

Deutsch-chinesische Klimapartnerschaft

China, Asien, 2011

Eckdaten			
Land/Region	China, Asien		
Ländereinordnung	Upper Middle Income Country		
Summe	2 000 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	2 000 000 €
Finanziert über	BMUB	Finanzierungsinstrument	IKI (bilateral)
Jahr	2011	Projektzeitraum	2011 - 2013
Sektor	Minderung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn, Stockholm Environmental Institute (SEI)		
Projektpartner	National Development and Reform Commission China		
Anrechnung auf	<ul style="list-style-type: none"> X 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit X Fast-Start-Zusage 2010-2012 O Biodiversitätszusage 2009 X Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit 		

Das Projekt unterstützt den deutsch-chinesischen Klimadialog, um die bilaterale Kooperation beim Klimaschutz zu intensivieren. Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf der Analyse, Auswertung und Aufbereitung relevanter Informationen, auf Hintergrundstudien zu Technologiekooperationen, auf der Förderung von wissenschaftlichem Austausch sowie der Einbindung der deutschen Wirtschaft. Neben der organisatorischen Vorbereitung der Sitzungen der deutsch-chinesischen Klimaarbeitsgruppe ("Klima-AG") begleitet das Projekt die dort besprochenen Themenfelder fachlich-inhaltlich. Es reichert die gewonnenen Erkenntnisse um Fachwissen aus Publikationen, Roundtables und Workshops an und speist sie in die klimapolitischen Diskussionen in China ein. Relevante Ergebnisse der bilateralen Arbeitsgruppe werden zudem in der deutsch-südafrikanisch-südkoreanische Initiative "MRV and Mitigation Partnership" verbreitet.

Rio-Marker Minderung: 2 Anpassung: 0

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

- tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei**
- tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei**
- beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft**
- berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte**
- haben Gender-Aspekte integriert**
- berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen**

Quellenangaben:

<http://www.international-climate-initiative.com/de/nc/projekte>, <http://www.giz.de/de/weltweit/14233.html>, Februar 2015

zuletzt aktualisiert: 27.02.2015